

Abhandlung.

Von Karl Mätzer.

Seligkeit des Wüdeleins. Unter die die Welt verliert. Wände gehen hinweg. — Es wohnt Blauwe Nacht und Sterneleuchten.

Die Zwillinge.

Von Leonhard Meier.

Ich muß mit meiner Weisheit bis in die zarteste Kindheit zurückgreifen. Ich war vier Jahre alt und hatte eben eine Dreifachschwulst überstanden, als mein Zwillingsschwester Gregoire, der ein Viertelstündchen jünger war als ich, infolge derselben Krankheit zu Bett gebracht werden mußte.

„Welch ein Mißgeschick!“ rief unsere Mutter aus. „Kraun ist Silberrheum gewesen, so wird Gregoire krank!“ Ich bin erkrankt, Madame Kapalmé, erwiderte unser Hausarzt, „daß Sie nicht darauf gefaßt waren; da die Kinder Zwillinge sind, so war nichts anderes zu erwarten.“

„Aber man täuscht sich, wenn man glaubt, daß Maitre Kapalmé — der ausgezeichnete Gregoire war nämlich inzwischen Maitre Kapalmé geworden — mir vielleicht eine Reize schrieb, um mir zu danken, wenn ich mir manchmal Zwang auferlegte.“

„Lieber Bruder! Ich ersuche Dich, Deine Aufmerksamkeit gefälligst meinen früheren Ausführungen über das Thema „Der Zufall der Geburt“ zuzuwenden.“ Ich protestierte hiermit gegen die Frage, von der Du Dich am 15. oder 16. d. M. erholt haben dürftest.

„Du schufft, das ist ja unerbittlich! Mein Gefühl empört sich, meine Vernunft schaudert — wenn man mich einmal erkennt! Wer kann vorausagen, welchen Wohlstellungen Du dich noch aussetzen wirst? Du, Maitre Kapalmé, verbiete Dir hiermit die Wiederlichkeiten, die auch mich dann heimsuchen, ich verbiete Dir.“

„Unser Mutter wohnte noch immer in Bernon, von wo aus sie mit ungeheurem Stolz die ruhmvollen Laufbahn ihres Lieblingssohnes verfolgte.“

„Er beginnt ein neues Leben“ sagten sie alle; „er will berühmter werden!“ Nach einem Jahre sagte ich mir, daß ich jetzt sprechen dürfte; ich hatte geahnt, was ich konnte, und wenn ich mir auch sagen mußte, daß ihr Vater mich mehr verlangen würde, bevor er seine Einwilligung gab, so hatte ich doch ein Recht, mich ihm zu eröffnen.

„Auf dem Wege zum Bahnhof kam ich an einem Blumenladen vorüber. Ich ließ den Kutscher halten, um Berthe ein paar Rosen mitzubringen.“

„Vor einem Jahre wäre ich in meiner Verzweiflung in die Kaiserhöfe geführt, jetzt aber fürzte ich mich, als die erste plötzliche Erregung nachgelassen hatte, auf meine Arbeit.“

„Ich arbeite nun einige Wochen lang, um mir Geld zu verschaffen, damit ich mich wieder vor den Menschen sehen lassen konnte.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Als ich eines Nachmittags in meine Wohnung zurückkehrte, die ich tags zuvor verlassen hatte, hörte ich vom Portier, daß ein Besuch auf mich wartete.“

„Ich wurde sagen, daß es zu spät ist, Monsieur, erwiderte sie achselzuckend; nach einer kleinen Pause fügte sie hinzu: „Sind Sie bereit, Monsieur?“

„Nun verstand ich, was mich die Ehre dieses Besuches verschafft hatte, und ich frohlockte, daß ich der ältere Zwillingsschwester war.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“

„Ich mag von den folgenden Monaten nicht sprechen; was ich zu sagen hätte, wäre einfach eine Aufzählung von Verworrenheiten und Reueanfällen, deren Opfer ich abends selbst wurde.“



Sieh doch dieses wunderbare Farbenpiel, Lucie!

„Eingegangen. Ged: Komm, kleine, setz mal meinen Zwickel auf.“



Genau Auskunft.

„Diesmal lohnst sich's.“ Meier, der ein sehr schlechter Jäger ist, hat in verschiedenen Fällen nach dem Arzt schicken müssen.



„Gut mal bloß, was die für schiefen Abfälle hat!“

„Ausgeglichen. Frau Roserowicz (zu einem jungen Herrn): „O, unsere Rose kann Klavier spielen, flügel, malen...“

Die drei größten deutschen Zeen.

Durch die deutschblutigen Blätter der folgenden Geisteswelt: Auf einer Fahrt der Kaiserin „Hohenpollen“ wurde folgendes Rätsel aufgegeben: Welches sind die drei größten deutschen Zeen? — „Rau“, antwortete Kaiser Wilhelm, worauf die Antwort erfolgte: „Die Vorbe, die Diffe und die Berliner Schnauzler“ (Schnauze). Kommerzielles Geschlecht, in welches der Kaiser miteinstimmte, folgte dem Kaiser, den der Kaiser als den verwegensten aller Rauher erklärte.